

# SCHAUFENSTER GYMNASIUM

Nr. 26

Informationen des Städtischen Gymnasiums Blomberg

Jan 2006

Die schulische Ausbildung verändert sich rasant, das wird gerade in diesen Tagen wieder deutlich. Das neue Schulgesetz, das seit dem 01. August 2005 gilt, steht vor einer umfassenden Novellierung, die zum neuen Schuljahr in Kraft treten soll. Ich möchte auf diesem Wege bereits einzelne Eckpunkte andeuten, die uns unmittelbar betreffen werden:

Zunächst einmal bleibt es natürlich bei der generellen Schulzeitverkürzung bis zum Abitur auf 12 Jahre. Dies wird erstmals die jetzige Jahrgangsstufe 5 betreffen. Neu ist dabei allerdings, dass die Schülerinnen und Schüler dann bereits mit der Klasse 10 in die Sekundarstufe II eintreten (Modell 9+3). Die gymnasiale Oberstufe wird bis dahin umfassend reformiert werden und eine deutlich veränderte Ausbildungs- und Prüfungsordnung erhalten. Eine weitere Veränderung betrifft die „Bemerkungen zum Arbeits- und Sozialverhalten“, die bislang eher in Einzelfällen auf Beschluss der Halbjahres- oder Versetzungskonferenz in die Zeugnisse aufgenommen werden. In Zukunft sollen alle Schülerinnen und Schüler eine solche Bemerkung erhalten, und zwar grundsätzlich auch auf Abschluss- oder Bewerbungszeugnissen. Beim Übergang von der Primarstufe in die Sekundarstufe I sollen die Grundschulgutachten ab dem nächsten Jahr ein deutlich höheres Gewicht erhalten und nicht mehr ohne weiteres umgangen werden können. Gleichzeitig sollen aber verbindliche Förderkonzepte gerade auch an den

## Aus der Schulleitung

Gymnasien dazu beitragen, dass die Zahl der Abbrüche und Schulformwechsel reduziert wird. An den Haupt- und Realschulen soll regelmäßig und verbindlich geprüft werden, ob entsprechend begabten Schülerinnen und Schülern der Wechsel zur nächsthöheren Schulform empfohlen werden kann. Schließlich werden im Jahr 2007 neben dem Zentralabitur erstmals zentrale Prüfungen in den 10. Klassen durchgeführt, die dann gemeinsam mit den Zeugnisnoten über das Erreichen des „mittleren Abschlusses“ entscheiden. Damit die Schülerinnen und Schüler auf diese Prüfung besser vorbereitet sind, werden die Lernstandserhebungen in die Jahrgangsstufe 8 vorgezogen, so dass die Schulen möglichen besonderen Förderbedarf früher erkennen und darauf reagieren können.

Dies sind nur einzelne prominente Beispiele aus einem Maßnahmenkatalog, der deutlich umfangreicher ist und in unterschiedlicher Ausprägung alle Grund- und Sekundarschulen in Nordrhein Westfalen betreffen wird. Daneben gibt es natürlich auch Initiativen, die speziell aus der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserem Gymnasium erwachsen und keineswegs vergessen werden sollen: Besonders stolz bin ich darauf, dass wir für die kommende Jahrgangsstufe 5 erstmals eine Profilklassse „Englisch Bilingual“ anbieten. Entsprechend begabte und motivierte Schülerinnen und Schüler können sich im Februar für diese Klasse anmelden. Sie erhalten dann in den ersten

beiden Lernjahren einen umfangreicheren Englischunterricht, bevor ab der siebten Klasse allmählich auch die gesellschaftswissenschaftlichen Fächer Erdkunde, Geschichte und Politik in englischer Sprache erteilt werden. Bisher können nur sehr wenige Gymnasien ein vergleichbares Angebot machen. Erwähnenswert ist weiterhin, dass wir in Zusammenarbeit mit einem externen Psychologen unser Beratungsangebot für Schülerinnen, Schüler und Eltern weiter ausbauen wollen. Frau Schlotter steht für entsprechende Vorgespräche zur Verfügung. Schließlich steht auch die Namensgebung für unsere Schule unmittelbar bevor. Der Rat der Stadt Blomberg hat dem Wunsch der Schulgemeinde und der Schulkonferenz entsprochen und einer Umbenennung in „Hermann-Vöchting-Gymnasium“ zugestimmt, so dass die offizielle „Taufe“ im Februar vollzogen werden kann.

Wie fast jedes Jahr um diese Zeit müssen wir uns leider wieder von einzelnen Mitgliedern des Kollegiums verabschieden.

Die Studienreferendarinnen Frau Dräger und Frau Dr. Marx haben ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und machen Platz für den neuen Jahrgang. Beide haben sich weit über ihre eigentliche Ausbildungsverpflichtung hinaus für die Schule engagiert und viel Positives bewirkt, sodass sie eine schmerzliche Lücke hinterlassen. Ich wünsche ihnen für den weiteren Berufsweg alles Gute. Allen anderen Mitgliedern der